

Der Volkswirt.**Wirtschaftliche Wochenchronik.**

5. September. Englische und französische Finanzdelegierte reisen nach Amerika ab, um eine Milliardenanleihe zur Stützung der englischen und französischen Valuta zustande zu bringen.

6. September. Der russische Außenhandel in den ersten sieben Monaten zeigt bei der Ausfuhr einen Rückgang auf 116 Millionen Rubel (gegen 755 Millionen im Vorjahre) und bei der Einfuhr einen Rückgang auf 217 Millionen (gegen 762 Millionen im Vorjahre).

7. September. Verbot der französischen Kartoffel- und Gemüseausfuhr.

8. September. Von der ungarischen Regierung wird eine Einschränkung der Spirituserzeugung angeordnet. — Die englische Ausfuhr in den ersten acht Monaten ist um 22.6 Prozent niedriger als im Vorjahre, dagegen mußte um 20.1 Prozent mehr eingeführt werden.

9. September. Offiziell wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Uebernahmepreise von Getreide für die Zeit bis zur Ernte des Jahres 1916 unabänderlich festgesetzt wurden und daß eine Erhöhung dieser Preise unter gar keinen Umständen erfolgen wird.

10. September. Aus New-York wird eine Hochkonjunktur in der amerikanischen Eisenindustrie gemeldet. Der amerikanische Weizenерtrag wird auf 981 Millionen Bushel gegen 895 Millionen im Vorjahr geschätzt. Die Schuld des französischen Staates an die Bank von Frankreich ist auf 6700 Millionen Franken gestiegen.

11. September. Der offizielle ungarische Erntebericht beziffert auf Grund der Druschproben den Weizenерtrag auf 41.62 Millionen Meterzentner gegen 28.64 Millionen im Vorjahr.